

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jesu rege mein Gemüthe

D-DS Mus ms 449-38

GWV 1153/41 ¹

RISM ID no. 450006656 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006656>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Jesu rege mein Gemütbe</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Jesu ! rege mein Gemütbe, Jesu ! öffne mir den Mund</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 59	Jesu rege mein Gemüte.
<i>Katalog</i>	—	Jesu rege mein Gemütbe/a/2 Hautb./2 Violin/Viola/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.12.p.Tr./1741.
RISM	—	<i>Jesu rege mein Gemütbe a 2 Hautb. 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 12. p. Tr. 1741.</i>

GWV 1153/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449–38	Umschlag _{Graupner} : 174. 39 Umschlag _{N.N.} : 174. 39 38. ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –5 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 3–5 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 6 ^v –7 ^v : Continuo. fol. 8 ^r –25 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 12. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1741. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	6 ^r	Dn. 12. p. Tr. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ¹ Jahrgang, 1741.
<i>Noack</i>	Seite 59	—	VIII. 1741 ⁷
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph
RISM	—	—	Autograph

Anlass (Datum):

12. Sonntag nach Trinitatis 1741 (20. August 1741)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁸)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Die auf dem Umschlag_{N.N.} ursprünglich falsche Signatur 174. | 39 wurde geändert in 174. | 38.; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Angabe bei *Noack*, S. 59: VIII. 12. Trin., d. h. „August [1741], 12. [Sonntag nach] Trin[itatis].“

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol.6^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob ₁	19 ^{r-v}	Hautbois.1.
	1 Ob ₂	20 ^r	Hautbois 2.
2 Violin	2 Vl ₁	8 ^{r-9^r} 10 ^{r-11^r}	Violino. 1. Violino. 1.
	1 Vl ₂	12 ^{r-13^r}	Violino. 2
Viola	1 Va	14 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹⁰	2 Vlne	15 ^{r-16^r}	Violone.
		17 ^{r-18^v}	Violone.
Alto	2 A	A ₁ ¹¹ : 21 ^r	Alto.
		A ₂ ¹² : 22 ^{r-23^r}	Alto
Tenore	1 T	T ¹³ : 24 ^{r-v}	Tenore
Basso	1 B	B: 25 ^{r-v}	Basso
e Continuo	1 Cont	6 ^{v-7^v}	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; A₁, A₂, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choral- strophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Chor)
Ob ₁	x		x				x ¹⁴
Ob ₂	x						
Vl _{1,2}	x		x		unis.		x
Va	x		x				x
A ₁	x						x
A ₂	(x; T)	(x; B)	(x; B)				(x; T)
T	x			x	x		x
B	x	x	x			x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
• Die 2. Vlne-Stimme stammt von fremder Hand.

¹¹ A₁: Jahreszahl 41. (21^v, Bleistift, rechts unten).

¹² A₂: • Die A₂-Stimme stammt von fremder Hand.
• Der A₂ übernimmt Sätze, die (wohl ursprünglich) für den T oder B vorgesehen waren; dies lässt darauf schließen, dass es eine weitere Aufführung der Kantate gegeben hat (Termin unbekannt; keine Erwähnung bei Noack, S. 59).

¹³ T: Jahreszahl 41. (24^v, Bleistift, rechts unten).

¹⁴ Die Ob₁ ist im Satz 7 nicht mit der Vl₁ gleich. In der Partitur fehlt die Ob₁; sie ist nur aus der Stimme ersichtlich.

Textbuch:

Original:

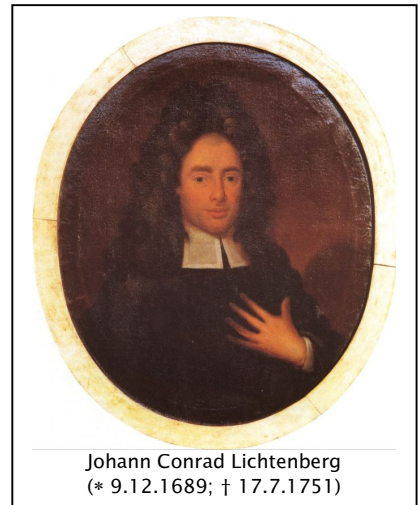
Original verschollen.

Titelseite¹⁵:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁶, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Jesu, rege mein Gemüte, | Jesu, öffne mir den Mund, | dass Dich meines Herzens Grund | innig preise für die Güte, | die Du mir, o Seelengast, | lebenslang erwiesen hast.

[4. Strophe des Chorals „Kommst du? Kommst du? Licht der Heiden!“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1.3.1607 in Mihla bei Eisenach (das Geburtsjahr wurde aus dem Taufeintrag erschlossen, in älterer Literatur findet man häufig 1605¹⁷; beigesetzt 27.6.1681 in Naumburg a. d. Saale).]¹⁸

7. Satz:

Dictum:

Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht Er hörend und die Sprachlosen redend.
[Aus dem Evangelium des Markus 7, 37]¹⁹

Lesungen zum 12. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9 (11²¹):

- 4 Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott.
- 5 Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,
- 6 welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

¹⁵ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁶ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁷ *bbkl*, *Wikipedia*.

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁹ • Text nach der *LB 1912*:

Mk 7, 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

• Text nach der *LB 2017*:

Mk 7, 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²¹ Je nach Gesangbuch-Ausgabe auch *2. Kor 3, 4–11* möglich.

- 7 So aber das Amt, das durch die Buchstaben tötet und in die Steine gebildet war, Klarheit hatte, also dass die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mose's um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhört,
 8 wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben!
 9 Denn so das Amt, das die Verdammnis predigt, Klarheit hat, wie viel mehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwengliche Klarheit.
 10 (Denn auch jenes Teil, das verklärt war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen die überschwengliche Klarheit.)
 11 (Denn so das Klarheit hatte, das da aufhört, wie viel mehr wird das Klarheit haben, das da bleibt.)

Evangelium: Markusevangelium 7, 31–37:

- 31 Und da er wieder ausging aus der Gegend von Tyrus und Sidon, kam er an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte.
 32 Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege.
 33 Und er nahm ihn von dem Volk besonders und legte ihm die Finger in die Ohren und spätzte²² und rührte seine Zunge
 34 und sah auf gen Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Hephatha! das ist: Tu dich auf!
 35 Und alsbald taten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge war los, und er redete recht.
 36 Und er verbot ihnen, sie sollten's niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten.
 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Schrift**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

²² „spätzte“ von „spützen“ (alt.): „spucken“, „speien“ (*WB Grimm, Bd 17, Sp. 255 ff*; Stichwort *spützen*).

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Sünder, Sünder, prangt nicht mit der Sprache, prangt nicht mit der Sprache ...“
nur „Sünder, prangt nicht mit der Sprache ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der **Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-38>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-40033.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Teilweise Transponierung der T- und B-Stimme in die A-Lage, A₂-Stimme):**
Wie bereits erwähnt stammt die A₂-Stimme von fremder Hand. Die A₂-Stimme transponiert die T- bzw. B-Stimme nach folgender Übersicht:

Satz \ Stimme	1 (Choralstrophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Chor)
A ₂	(x; T)	(x; B)	(x; B)	—	—	—	(x; T)
T	x			x	x		x
B	x	x	x			x	x

Davon, dass der A₂ die T- oder B-Stimme vollkommen ersetzte, kann also keine Rede sein. Wenn man davon ausgeht, dass die Kantate ein weiteres Mal aufgeführt wurde, so ist zu vermuten, dass es dabei keinen geeigneten B gab: Der A₂ übernahm dessen solistische Aufgaben in Satz 2 und 3. Für die Sätze 1 und 7 stand wohl ein (Chor-?) Bass zur Verfügung, sodass der A₂ hierin den T verstärken konnte (in der Art einer Ripieno-Stimme). Ob überhaupt und wann in einer weiteren Aufführung der Kantate die Ersetzung bzw. Verstärkung durchgeführt wurde, ist unbekannt.

Eine **Übersicht** jener Kantaten, bei denen eine Stimme (zumeist der Tenor) durch eine andere Stimme (zumeist der A) ersetzt wurde, findet man im Anhang₂ der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sei uns gnädig und segne uns*.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 449-38	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choralstrophe (<i>Ob₁, Ob₂, VI_{1,2}, Va; A₁, T (A₂), B; BC</i>)	Choralstrophe (<i>Ob₁, Ob₂, VI_{1,2}, Va; A₁, T (A₂), B; BC</i>)	Choralstrophe ²⁵ (<i>Ob₁, Ob₂, VI_{1,2}, Va; A₁, T (A₂), B; BC</i>)
		Jesu rege mein Gemütthe	Jefu rege mein Gemütthe	Jesu, rege mein Gemüte,
		Jesu öffne mir den Mund	Jefu öffne mir den Mund	Jesu, öffne mir den Mund,
		daß Dich meines Hertzens Grund	daß Dich meines Hertzens Grund	dass Dich meines Herzens Grund
		innig preiße für ²⁶ die Güte	innig preiße für die Güte	innig preise für ²⁷ die Güte,
		die Du mir o Seelen Gast	die Du mir o Seelen Gast	die Du mir, o Seelengast,
		Lebens lang erwiesen hast.	Lebens lang erwiesen hast.	lebenslang erwiesen hast.
2	2 ^r	Recitativo secco (<i>B (A₂); BC</i>)	Recitativo secco (<i>B (A₂); BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B (A₂); BC</i>)
		Die Menschen Zungen sind gebunden	Die Menschen Zungen sind gebunden	Die Menschenzungen sind gebunden;
		die Sünde ist das Band	die Sünde ist das Band	die Sünde ist das Band,
		das sie gefangen hält.	das sie gefangen hält.	das sie gefangen hält.
		In solchem Stand	In folchem Stand	In solchem Stand
		wird ach der Mensch zu schwach befunden	wird ach der Mensch zu schwach befunden	wird - ach - der Mensch zu schwach befunden
		zu reden was dem Herrn gefällt.	zu reden was dem Herrn gefällt.	zu reden, was dem Herrn gefällt.
		Herr Jesu großer Wieder Bringer	Herr Jefu großer Wieder Bringer	Herr Jesu, großer Wiederbringer
		der so verdorbnen Creatur	der so verdorbnen Creatur	der so verdorbnen Kreatur,
		ach ! lege Deine Finger	ach ! lege Deine Finger	ach! lege Deine Finger
		in aller Mund. Sprich nur	in aller Mund. Sprich nur	in aller Mund. Sprich nur
		Dein Hephata daß man zu Deiner Ehre	Dein Hephata daß man zu Deiner Ehre	Dein Hephata, dass man zu Deiner Ehre
		bald eine beßre Sprach von Christen höre.	bald eine beßre Sprach von Christen höre.	bald eine bess're Sprach' von Christen höre.

²⁵ 4. Strophe des Chorals „Kommst du? Kommst du? Licht der Heiden!“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1.3.1607 in Mihla bei Eisenach (das Geburtsjahr wurde aus dem Taufeintrag erschlossen), in älterer Literatur findet man häufig 1605; beigesetzt 27.6.1681 in Naumburg a. d. Saale).

²⁶ A₁-Stimme, T. 18, Textvariante: vor statt für; „vor“ (alt.): „für“.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

3	2 ^r	Aria ²⁸ (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; B (A₂); Bc</i>)	Aria (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; B (A₂); Bc</i>)	Arie (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; B (A₂); Bc</i>)
		Sünder prangt ô ²⁹ mit der Sprache	Sünder prangt ô mit der Sprache	Sünder, prangt ³⁰ nicht mit der Sprache,
		euer Sprechen ist ô recht. ☺	euer Sprechen ist ô recht. ☺	euer Sprechen ist nicht recht. ☺
		Setzt euch Jesus Hand	Setzt euch Jesus Hand	Setzt euch Jesus Hand
		nicht in einen neuen Stand	nicht in einen neuen Stand	nicht in einen neuen Stand,
		so ist was ihr sprecht verlohren	so ist was ihr sprecht verlohren	so ist, was ihr sprecht, verloren,
		u. es klingt in Gottes Ohren	u. es klingt in Gottes Ohren	und es klingt in Gottes Ohren
		wie deß Stummen Lallen schlecht.	wie deß Stummen Lallen schlecht.	wie des Stummen Lallen schlecht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		An Schwättern fehlt es nicht	An Schwätzern fehlt es nicht	An Schwätzern fehlt es nicht,
		doch ist es ³¹ faul	doch ist es faul	doch ist es ³² faul,
		was ihr verwegnes Maul	was ihr verwegnes Maul	was ihr verweg'nes Maul
		offt wieder Gott u. ihren Nächsten spricht.	offt wieder Gott u. ihren Nächsten spricht.	oft wider Gott und ihren Nächsten spricht.
		Sie reden bößes ohne Ziel ³³	Sie reden bößes ohne Ziel	Sie reden Böses ohne Ziel
		u. schweigen weñ sie reden sollen.	u. schweigen weñ sie reden sollen.	und schweigen, wenn sie reden sollen.
		Herr ändre dießes Jamer Spiel.	Herr ändre dießes Jamer Spiel.	Herr, änd're dieses Jammerspiel.
		Laß Deine Hand	Laß Deine Hand	Lass Deine Hand
		die lahmen Zungen kräftig rühren	die lahmen Zungen kräftig rühren	die lahmen Zungen kräftig rühren,
		die gerne gutes reden wollen.	die gerne gutes reden wollen.	die gerne Gutes reden wollen.
		Hingegen zwinge die ins Band	Hingegen zwinge die ins Band	Hingegen zwinge die ins Band,
		die eine Schand	die eine Schand	die eine Schand-
		u. Läster Sprache führen.	u. Läster Sprache führen.	und Lästersprache führen.
5	3 ^v	Aria ³⁴ (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)
		Ihr Stummen kom̄t lernt von Jesu reden	Ihr Stummen kom̄t lernt von Jesu reden	Ihr Stummen kommt, lernt von Jesu reden.
		Er ifts der Krafft zu guter Sprach erteilt. ☺	Er ifts der Krafft zu guter Sprach erteilt. ☺	Er ist's, der Kraft zu guter Sprach' erteilt. ☺

²⁸ Angabe Graupners zur Besetzung: Hautb. S. über der 1. Zeile des Systems.

²⁹ ô = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

³⁰ „prangt“ von „prangen“ (alt.): „prahlen“.

³¹ T-Stimme, T. 2, Textvariante: es ist statt ift es.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

³³ T-Stimme, T. 6, Schreibweise: Ziehl statt Ziel.

³⁴ Angabe Graupners zum Tempo: Vivace.

		Nehmt darin die gewisse Probe	Nehmt darin die gewisse Probe	Nehmt darin die gewisse Probe:
		sprecht ihr allein zu Gottes Lobe	sprecht ihr allein zu Gottes Lobe	Sprecht ihr allein zu Gottes Lobe,
		so ist der Mund u. auch das Hertz geheilt.	so ist der Mund u. auch das Hertz geheilt.	so ist der Mund und auch das Herz geheilt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ihr, die ihr lose Worte führt	Ihr, die ihr lose Worte führt	Ihr, die ihr lose Worte führt,
		bedenckts ihr werdet dort	bedenckts ihr werdet dort	bedenkt's, ihr werdet dort
		ein iedes faules Wort	ein iedes faules Wort	ein jedes faules Wort ³⁵
		vor Gott berechnen müssen.	vor Gott berechnen müssen.	vor Gott berechnen ³⁶ müssen.
		Werfft euch wie sichs gebührt	Werfft euch wie sichs gebührt	Werft euch, wie sich's gebührt,
		zu eures Jesu Füßen.	zu eures Jesu Füßen.	zu eures Jesu Füßen.
		Last euer Hertz u. Lippen rühren	Last euer Hertz u. Lippen rühren	Lasst euer Herz und Lippen rühren,
		daß sie als ganz verneut stets diese Sprache führen.	daß sie als ganz verneut stets diese Sprache führen.	dass sie als ganz verneut ³⁷ stets diese Sprache führen.
7	5 ^r	Dictum ³⁸ (<i>Ob₁</i> ³⁹ , <i>Vl_{1,2}</i> , <i>Va; A₁</i> , <i>T (A₂)</i> , <i>B; BC</i>)	Dictum (<i>Ob₁</i> , <i>Vl_{1,2}</i> , <i>Va; A₁</i> , <i>T (A₂)</i> , <i>B; BC</i>)	Dictum ⁴⁰ (<i>Ob₁</i> , <i>Vl_{1,2}</i> , <i>Va; A₁</i> , <i>T (A₂)</i> , <i>B; BC</i>)
		Er hat alles wohl gemacht die Tauben macht Er hörend u. die Sprachlosen redend.	Er hat alles wohl gemacht die Tauben macht Er hörend u. die Sprachlosen redend.	Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht Er hörend und die Sprachlosen redend.
—	5 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/09.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁵ „jedes faules Wort“ (alt.): „jedes faule Wort“.

³⁶ „berechnen“ (alt.): „Rechenschaft ablegen“ (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *Rechenschaft*).

³⁷ „verneut“ von „verneuen“ (alt.): „erneuern“.

³⁸ Bezeichnung in der A₂-Stimme: Coro.

³⁹ Die Ob₁ ist im Satz 7 nicht mit Vl₁ gleich. In der Partitur fehlt die Ob₁; sie ist nur aus der Stimme ersichtlich.

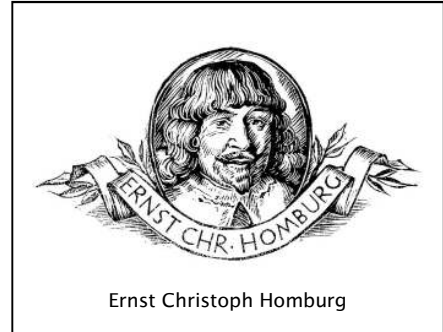
⁴⁰ Aus Mk 7, 37; vgl. auch oben das Zitat des Evangeliums zum 12. Sonntag nach Trinitatis (Mk 7, 31–37).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Kommst du, kommst du, Licht der Heiden? »

Verfasser des Choral:

Ernst Christoph Homburg (* 1.3.1607 in Mihla bei Eisenach (das Geburtsjahr wurde aus dem Taufeintrag erschlossen, in älterer Literatur findet man häufig 1605⁴¹; beigesetzt 27.6.1681 in Naumburg a. d. Saale); vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenlieddichter und Übersetzer der Barockzeit; 1648 Aufnahme als „Der Keusche“ in die Fruchtbringende Gesellschaft⁴².



Erstveröffentlichung:

1659; *GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I*, S. 346–349.

Choral verwendet in:

Mus ms 447–35 (GWV 1103/39): 2. Strophe (Ja, Du bist bereits zugegen)

Mus ms 449–38 (GWV 1153/41): 4. Strophe (Jesu rege mein Gemütße)

Mus ms 461–36 (GWV 1101/53): 4. Strophe (Jesu rege mein Gemütße)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–38:

- *CB Graupner 1728, S. 6:*
Die Melodie zu *Ach was foll ich | Sünder machen* wurde von Graupner in der Kantate verwendet. Die von Graupners Vorgänger Carl Wolfgang Briegel zum Choral *Kom̄st du/ kom̄st du/ Licht der heyden?* komponierte und im *GB Briegel, S. 613–614* veröffentlichte Melodie wird von Graupner nicht benutzt.⁴³
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*
 - S.5: Die Melodie zu *Kom̄st du, kom̄st du, Licht der Heyden ?* wurde von Graupner nicht verwendet.
 - S. 142: Die Melodie zu *Ach! was foll ich Sünder machen ?* wurde von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786: —*
Weder „Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?“ noch „Ach, was soll ich Sünder machen?“ sind im Register erwähnt.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 312–313:*
Die Melodie zu *Ach, was foll ich Sünder machen* wurde mit leichten Änderungen von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 440–441, Nr. 3573 b – 3577:*
Die Melodie mit der *Nr. 3573 b* zu *Ach, was foll ich Sünder machen* wurde mit leichten Änderungen von Graupner verwendet. Unter der *Nr. 3573 a* gibt Zahn den weltlichen Ursprung des Liedes an: *Silbius ging durch die Matten* (in Enoch Gläser: *Schäffer–Belustigung oder zur Lehr und Ergetzlichkeit angestimmter Hirthen–Lieder Erstes und Anderes Buch. 2 Teile., Altdorf 1653*)

Hinweise, Bemerkungen:

—

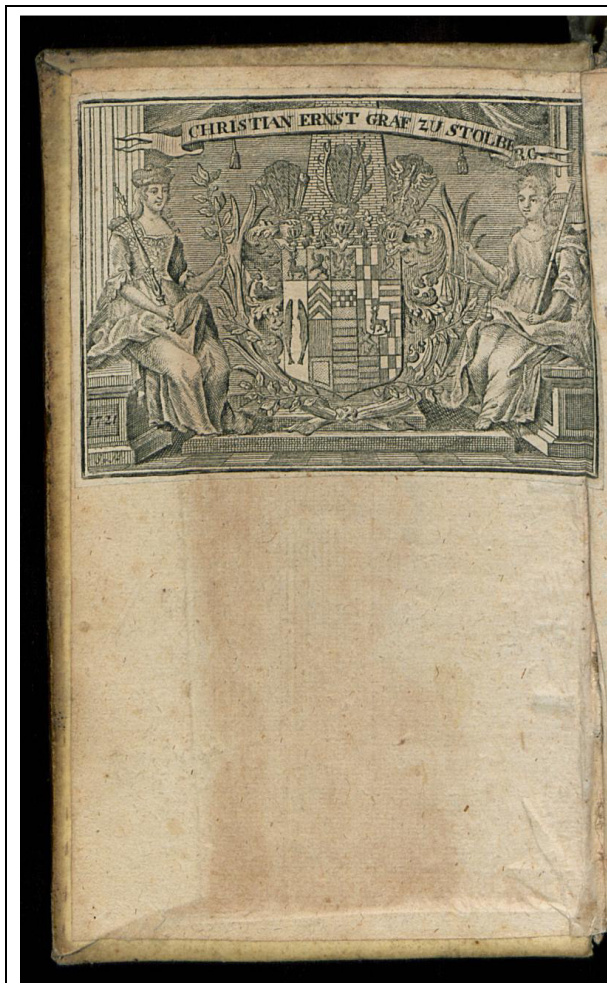
⁴¹ *bbkl, Wikipedia.*

⁴² Die **Fruchtbringende Gesellschaft** (lat. *societas fructifera*), nach ihrem Emblem, dem „indianischen Palmbaum“ auch bekannt als **Palmenorden**, war mit 890 Mitgliedern die größte literarische Gruppe des Barocks. Gegründet am 24. August 1617 in Weimar; nach Juni 1680 langsam ausgestorben. Wurde in Köthen als *Neue Fruchtbringende Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e. V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache* am 18. Januar 2007 neu gegründet.

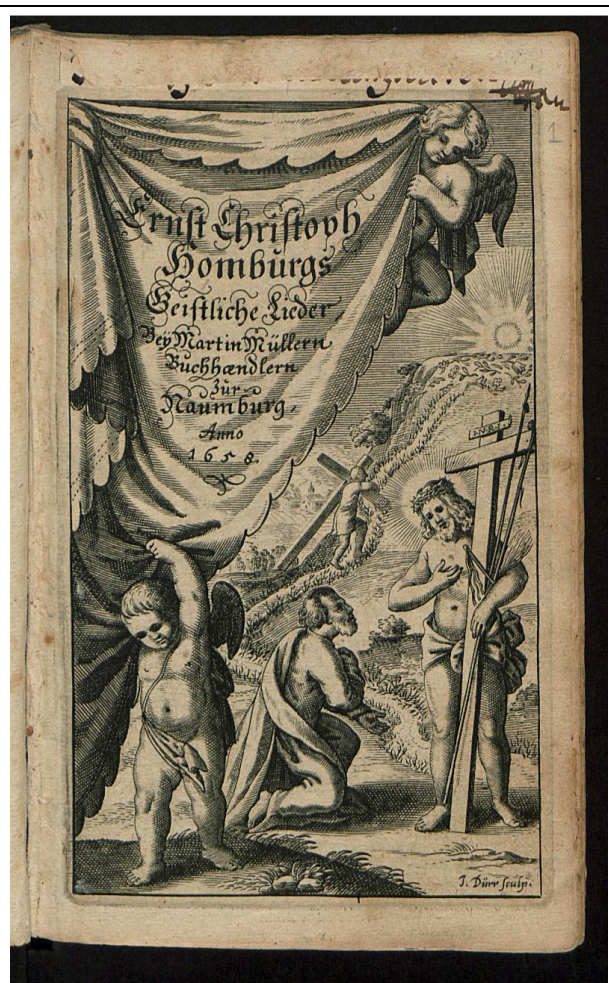
⁴³ Am Ende der Notenlinien ist Briegels Namenskürzel *W.C.B.* eingedruckt (s. u. die Version aus dem *GB Briegel 1687*); die Briegelsche Vertonung von *Kom̄st du, kom̄st du, Licht der Heyden ?* findet Erwähnung bei *Kümmerle, Bd. I, S. 312* sowie *Zahn Bd. II, S. 442, Nr. 3581.*

Versionen des Choral:

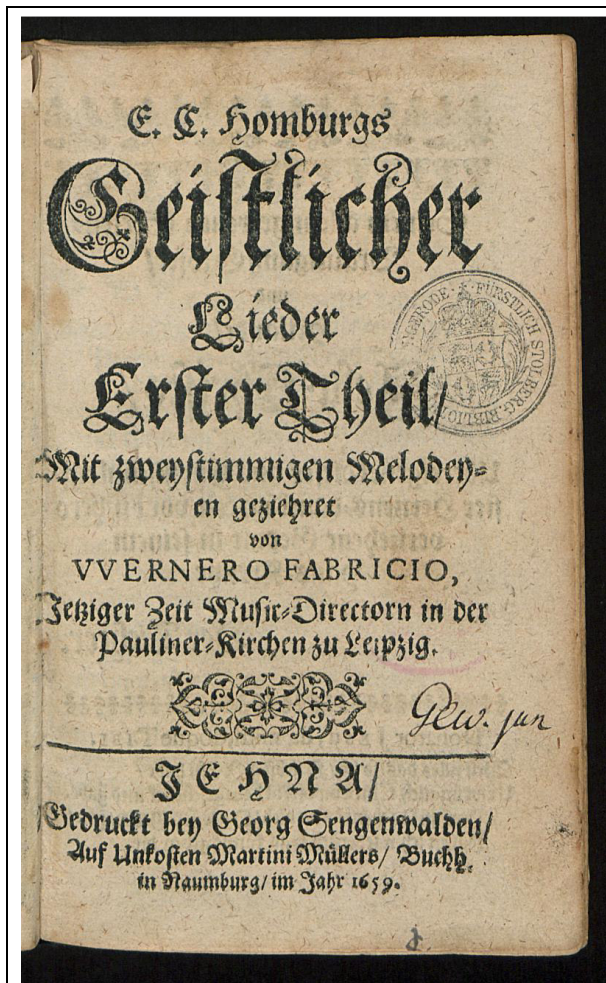
1. Originalversion aus dem *GB Homburg Geistliche Lieder 1659, Teil I, S. 346-349:*



GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
Exlibris



GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
Titelkupfer



GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
 Titelseite




GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
 Seite 346

Erster Theil. 347


BASSUS.

6 7 6



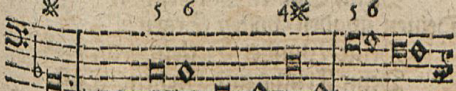
Komst du! komst du! Licht der Heiden/ ja du

6 7 76 * * 6 6



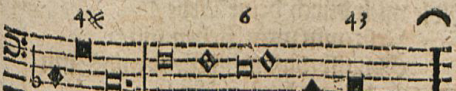
Komst/und seumest nicht/weil du weis/was uns ge

* 5 6 4* 5 6



bricht/Du starcker Trost im Leiden! Jesu meines

4* 6 43



Hergens Thür achte dir offen/ kom zu mir.

IN

GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
Seite 347

348 Homburgs geistlicher Lieder

In Adventum Christi.

1.

Komst du! komst du! Licht der Heiden/
Ja/du komst/und seumest nicht/
Weil du weis/was uns gebriecht/
Du starcker Trost im Leiden!
Jesu/meines Hergens Thür
Steht dir offen/ kom zu mir!

2.

Ja/du bist bereit zugegen/
Du Welt-Heiland/Jungfer-Sohn!
Meine Sinnen spüren schon
Deinen gnaden-vollen Segen;
Deine Wunder-Seelen-Kraft/
Deine Frucht und Hergens-Saft.

3.

Adle mich durch deine Liebe/
Jesu/nim mein Flehen hin/
Schaffe/das mein Geist und Sinn
Sich in deinem Lieben übe/
Sonst zu lieben dich/mein Licht/
Steht in meinen Kräften nicht.

4. Jesu/

GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I
Seite 348

4.

Jesu / rege mein Gemüthe /
Jesu / öffne mir den Mund /
Daß dich meines Herzens Grund
Innig preise für die Güte /
Die du mir / O Seelen-Gast /
Lebens-Zeit erwiesen hast.

5.

Laß durch deines Geistes Gaben /
Liebe / Glauben / und Geduld /
Durch Bereuung meiner Schuld /
Mich zu dir seyn hoch erhaben /
Dann so wil ich für und für
Hosianna singen dir.



CAN.

2. Version aus dem GB Briegel 1687, S. 613-614:

Anhang. 613

12. O Chriſte benedeyte Frucht / Empfangen rein in
 aller zeit / Gebenedey und mach uns frey / Sey unſer heil/
 troſt und argney.



Künſt du / kömſt du / lichte der



heyden? / Ja du kömſt / und ſau meſt mich / Weil du



weiſt / was uns gebrieh / O du ſtarcker troſt im



ley den / He ſu mei nes her gens thür /



Sieht dir of fen / komm zu mir.

Hhh 3 2. Da

GB Briegel 1687
Seite 613


614 Anhang.

2. Ja / du biſt bereits zugegen / Du welt-heyland /
 jungfer ſohn / Deine ſinne ſpühren ſchon / Deinen gnaden-
 vollen ſegen / Deine wunder ſeelen-krafft / Deine frucht und
 hertzens-ſafft.

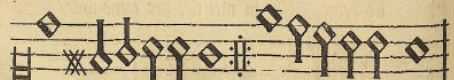
3. Adle mich durch deine liebe / Jesum mein ſtehen
 hin / Schaffe daß mein geiſt und ſinn / Dich in deinem lie-
 ben äbe / Sonſt zu lieben dich mein lichte / Steht in meinen
 kräftigen mich.

4. Jesu / rege mein gemüthe / Jesu öffne mir den
 mund / Daß dich meines hertzens grund / Innig preiſe für
 die gute / Sie du mir / o ſeelen-gaſt / Lebens-zeit
 erwieſen haſt.

5. Laß durch deines geiſtes gaben / Liebe / glauben
 und gedult / Durch hereuung meiner ſchuld / Dich zu dir
 ſeyn hoch erhaben / Wann ſo will ich für und für / Soſanna
 ſingen dir.



Du ſauget all ihr frommen /
 Weil unſer Heyl iſt kommen /



In die ſer gnaden-zeit / Zwar oh ne ſtolzen praht /
 Der Herz der herrlichkeit /

DdD

GB Briegel 1687
Seite 614

Weitere Versionen:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 296, Nr. 346</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 6, Nr. 12⁴⁴</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 51, Nr. 58</i>
In adventum Christi.		Mel. Ach was soll ich sünd.
1. Komst du, komst du, Licht der Heiden? Ja, du komst und seumest nicht, Weil du weißt, was uns gebricht. O du starcker Trost im Leiden! Jesu, meines Hertzens Thür Steht dir offen, Komm zu mir.	Kommst du? komst du? licht der heyden/ Ja/du kommst und säumest nicht Weil du weißt/was uns gebricht. O du starcker trost im leiden! Jesu/meines herzens thür Steht dir offen/komm zu mir.	Kommst du, kommst du, licht der heyden? Ja, du kommst und säumest nicht, Weil du weißt was uns gebricht. O du starcker trost im leiden ! Jesu, meines herzens thür Steht dir offen, komm zu mir.
2. Ja, du bist bereits zugegen, Du Welt-Heiland, Jungfer-Sohn! Meine Sinnen spüren schon Deinen gnaden-vollen Segen, Deine Wunder-Seelen-Kraft, Deine Frucht und Hertzens-Saft.	2. Ja/du bist bereits zugegen/ Du welt-heyland/jungfrau-sohn/ Meine sinne spühren schon Deinen gnaden-vollen segen/ Deine wunder-seelen-krafft/ Deine frucht ⁴⁵ und herzens-saftt.	2. Ja du bist bereits zugegen, Du welt-heyland, jungfrau-sohn, Meine sinne spühren schon Deinen gnaden-vollen segen, Deine wunder-volle kraft, Deine frucht und herzens-saft. ⁴⁶
3. Adle mich durch deine Liebe, Jesu, nim mein flehen hin; Schaffe, daß mein Geist und Sinn Sich in deinem Lieben übe: Sonst zu lieben dich, mein Licht, Steht in meinen Kräften nicht.	3. Adle mich durch deine liebe/ Jesu/nimm mein flehen hin/ Schaffe/daß mein geist und sin Sich in deinem lieben übe/ Sonst zu lieben dich/mein licht/ Steht in meinen kräften nicht.	3. Adle mich durch deine liebe, Jesu, nimm mein flehen hin, Schaffe, daß mein geist und sinn Sich in deinem lieben übe, Sonst zu lieben dich, mein licht, Steht in meinen kräften nicht.
4. Jesu, rege mein Gemüthe, Jesu, öffne mir den Mund, Daß dich meines Hertzens Grund Innig preise für die Güte, Die du mir, o Seelen-Gast, Lebens-Zeit erwiesen hast.	4. Jesu/rege mein gemüthe/ Jesu/öffne mir den mund/ Daß dich meines herzens grund Innig preise für die güte/ Die du mir/o seelen-gast/ Lebenszeit ⁴⁷ erwiesen hast.	4. Jesu, rege mein gemüthe, Jesu, öffne mir den mund, Daß dich meines herzens grund Innig preise für die güte, Die du mir, o seelen-gast, Lebens-zeit erwiesen hast.
5. Laß durch deines Geistes Gaben, Liebe, Glauben und Geduld, Durch Bereuung meiner Schuld, Mich zu dir sein hoch erhaben: Dann so wil ich für und für Hosianna singen dir.	5. Laß durch deines geistes gaben/ Liebe/glauben und gedult/ Durch bereuung meiner schuld/ Mich zu dir sein hoch erhaben/ Dann so will ich für und für Hosianna singen dir.	5. Laß durch deines geistes gaben, Liebe, glauben und geduld, Durch bereuung meiner schuld, Mich zu dir seyn hoch erhaben: Dann so will ich für und für Hosianna singen dir.

⁴⁴ Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 5, Nr. 8.* (Mel. Ach was soll ich armer Sünder machen zc.)

⁴⁵ Im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.*: furdht (vermutlich Druckfehler).

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Trost, Erquickung.

⁴⁷ Lebenszeit: auf Lebenszeit, lebenslang

Quellen⁴⁸

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg (Unterfranken); † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemb- lem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁴⁹

⁴⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Neben einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris⁵⁰ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Palmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁵¹</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEHEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710.</p> <p>in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Neben nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I</i>	<p>Homburg, Ernst Christoph (Autor), Fabricius, Werner (Hrsg.):</p> <p>E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Erster Theil/ Mit zweystimrigen Melodey= en geziehret von VVERNERO FABRICIO, Jetztiger Zeit Music=Directorn in der Pauliner=Kirchen zu Leipzig. [Schmuckemblem] [Linie] J E H N A / Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ Auf Unkosten Martini Müllers / Buchh. in Naumburg/ im Jahr 1659. Band I</p> <p>Standort: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 852 Autor: Ernst Christoph Homburg Hrsg.: Werner Fabricius, Leipzig Verlag: Martin Müller, Buchhändler, Naumburg Drucker: Georg Sengenwalden, Jena Jahr: 1659 VD17: VD17 23:286552P Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000106F700000000</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:</p> <p>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>

⁵⁰ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁵¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teile 3 ff: Noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963